war schön, und ein sanfter Nord-West war ihrer Bootsfahrt sehr günstig. Nach einer vierzehnstündigen Fahrt hatten sie wohlbehalten das neue Land erreicht. Das Kap wo sie landeten nannten sie das „Hoffnungskap" und das Land „Spillers-Land.

Hier ankerten sie ihre Boote fest und begaben sich an's Land. —

Zwei Herden Rentiere kamen neugierig heran, um zu sehen, was für merkwürdige Geschöpfe da wohl an's Land stiegen. Doch bald belehrte sie ein Schuß aus Eduard's Büchse, der ein starkes Rentier zu Boden streckte, daß sie es mit gefährlichen Wesen zu thun hatten, die den Donner und Blitz mit sich führten.

Hans, der selbstverständlich auf den Schuß sofort das getroffene Rentier vollends erwürgte, jagte durch sein Beginnen die übrigen in die Flucht.

Als sich alle drei an dem Rentier gesättigt und ein wenig ausgeruht hatten, brachen sie wieder auf. Sie steuerten ihre Boote längs der Küste nach Norden und nahmen dabei so gut als möglich die Grenzen dieses neuen Landes auf.

So überschritten sie am 20. August den 85. Grad nördlicher Breite.

An den Ufern der passierten Länder hatten sie verschiedene Tiere sehen können, so daß sie bezeugen konnten, daß der Tierreichtum gegen Norden zu wieder wachse. Ebenso kam ihnen das Gras und das Moos größer und üppiger vor. Eis umlagerte die Küste nur in kleinen Schollen, und das Meer war, soweit ihr Auge reichte, eisfrei.

„Ganz entschieden," sprach Wonström, „kommen wir in milderes Klima, je weiter wir nach dem Norden vordringen, und ich glaube ganz bestimmt, daß wir bald das gepriesene Land erreichen werden. In dem sogenannten eisfreien Polarbecken sind wir schon und nach dem Nordpol haben wir nur

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325